

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

29. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 20. Juli 1847.

---

## Inhalt.

Gustav Adolph-Stiftung. — 40 Bekanntmachungen.

---

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Zweigverein der Gustav Adolph-Stiftung für  
Halle und die Umgegend.

Die Mitglieder unsers Vereins laden wir hiedurch  
zu der

am nächsten Donnerstag den 22. Juli  
Nachmittags 4 Uhr in dem gütigst bewilligten Locale  
des städtischen Schießgrabens stattfindenden General-  
versammlung ergebenst ein.

Gegenstände der Verhandlung werden sein: Mit-  
theilungen über den Betrag der Sammlung für 1846,  
Beschlussnahme über die Verwendung des Dritttheils  
derselben, über welche der Zweigverein zu bestimmen  
hat, und die Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes  
an die Stelle der drei ausscheidenden.

Halle, am 17. Juli 1847.

Im Auftrage des Vorstandes obgenannten  
Vereins

Dr. Franke.

---



## Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung Folgendes verordnet :

- 1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und die feilgehaltenen Brote von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroten unter einem Pfunde Gewicht bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.
- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrate beglaubigtes Preis- und Gewichtsz Verzeichniß der von ihnen feilgehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufsorte an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen nach 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.
- 3) Die Preis- und Gewichtsz Verzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.
- 4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat die Preis- und Gewichtsz Verzeichnisse sämmtlicher Bäcker und Backwaarenhändler in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaaren-



Händler nach dem ausgehängten Preis, und Gewichts-Verzeichnisse verkaufen.

- 5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.
- 6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feilhaltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

#### Gefundene Sachen.

Ein großes wollenes Umschlagetuch, sogenannte Decke, Ende Mai c.

Ein leerer Geldbeutel auf dem Markte.

Halle, den 16. Juli 1847.

Der Magistrat.

Zu kaufen gesucht wird ein in einem lebhaften Stadtheile gelegenes Haus zum Preis von 2 — 3000 Thlr. durch A. Linn in Halle, Weidenplan Nr. 1386.

Zu nächste Ostern wird ein verheiratheter, aber kinderloser Hausmann gesucht. Näheres in der großen Ulrichsstraße Nr. 80.

Ein Haus mit 4 Stuben und Kammern ist für 750 Thlr. mit 2 bis 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Secr. Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine Hobelbank steht zu verkaufen Obersteinstraße Nr. 1529.



### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Unter Bezugnahme auf die von dem Curatorium und der Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt antermi 28. Juni resp. 5. Juli d. J. erlassenen Bekanntmachungen — welche im Regierungs-Amtsblatte und dem Hallischen Courier besonders abgedruckt sind — wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß der achte Rechenschaftsbericht erschienen und bei sämmtlichen Special-Agenturen zur Einsicht und Vertheilung ausgelegt ist.

Es wird hierbei noch besonders auf die Erhöhung der Rentensätze auf 4 Procent von der Jahresgesellschaft 1847 an aufmerksam gemacht, wodurch die Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt wesentlich größere Vortheile gewährt.

Einlagen zur Jahresgesellschaft 1847 und Nachtragszahlungen werden bis zum 2. September c. ohne Aufgeld, von da ab bis zum 2. November o. mit 6 Pfennig pro Thaler Aufgeld bei sämmtlichen Special-Agenturen vermittelt.

Halle, den 16. Juli 1847.

Die Haupt-Agentur der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die den ersten März 1848 pachtlos werdenden Aecker der Provinzial-Irrenanstalt, von zusammen 47 Morgen 93 □ Ruthen, sollen anderweit auf die drei Jahre vom 1. März 1848 bis dahin 1851 in 14 einzelnen Stücken von verschiedener Größe öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin wird

Montag den 2. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Anstalt stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 14. Juli 1847.

Der Director, Geheimer Medicinalrath  
Damerow.



Den Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, ist es mir möglich geworden, wieder eine Parthie wollne Kleiderzeuge bedeutend unter reellen Preisen einzukaufen, und da mir hauptsächlich daran liegt, die Waare schnell wieder umzusetzen, so empfehle ich vorzüglich circa 300 Kleider das Stück zu 1 Thlr. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. und ebensoviel mit Atlasstreifen das Kleid zu 2 Thlr.

Da sich ein geehrtes Publikum von der Noellität und Billigkeit der Waare schon öfters überzeugt, so hoffe ich um so eher auch zu dieser Parthie Abnehmer zu finden.

Gleichzeitig erlaube ich mir nochmals zu erinnern, daß sich mein Verkauflocal nicht mehr am Roland im Creugmannschen Hause, sondern im Hause der Madame Stegmann am Markt und Klausstraßen-Ecke befindet. Gustav Stade.

Polka, Stöcke, ächt und schön,  
Sind wieder Neue angekommen;  
Sie sind zum Spaziergehn  
Ganz vorzüglich und vollkommen,  
Billig, dauerhaft und fein,  
Jeder wird zufrieden sein.

Gustav Pfautsch.  
Schmeerstraße Nr. 479.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich von jetzt an in meiner Wohnung, kleiner Schlamme Nr. 972, mit Waschen von jeder Art baumwollenen, wollenen u. seidnen Zeugen, wie z. B. Merinokleider, Merinomäntel, seidene Kleider und Tücher, Decken, Shawls u. beschäftige. Aufträge dieser Art werden schnell, pünktlich und billig besorgt.

Halle, den 18. Juli 1847.

Wittwe Müller.

Ich suche eine Wohnung von wenigstens 5 herrschaftlichen Zimmern, einigen Zimmern für Bedienung, Pferdebestall und Kutschschuppen, in der Stadt oder Vorstadt, jedoch wird gewünscht, daß die Wohnung mit Garten verbunden ist. Kreye, Zimmermeister.



## Gänzlicher Ausverkauf.

Wein Schnittwaarenlager muß so schnell als möglich geräumt werden; ich verkaufe deshalb sämtliche Waaren zu solchen noch nie dagewesenen billigen Preisen, daß ich ein geehrrtes Publikum bitte, sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Michael Preuß. Rathhausecke.

Mit feinstem, sehr starken französischen Weinessig zum Einmachen der Früchte, z. B. Kirschen, Schalgurken, Pflaumen etc. empfiehlt sich und verkauft davon das Quart zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

J. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

## Limburger Käse,

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund schwer, à Stück 7 Sgr., sind wieder frisch angekommen bei

Bolze.

Kleine Delikatesse-Heringe, à Stück 1 Pf., à Schock 4 Sgr., empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken bei

G. Goldschmidt.

Ganz große frische Ananas in sehr saftreichen Früchten erhielt

G. Goldschmidt.

Gutes Hausbackenbrot, 3 Pfund 3 Loth für 5 Sgr., so wie gute Kartoffeln und fette Heringe sind zu haben in der Brüderstraße Nr. 202 im Keller.

Den <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Schfl. gutes Roggenmehl zu 1 Thlr. empfiehlt Mende jun., Strohhof, Gerbergasse Nr. 2089.

Badeschwämme empfiehlt

F. A. Hering.

Schöne Pfeffergurken empfiehlt billigst

J. A. Zeising.

Die erste und zweite Etage in meinem Hause ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

J. A. Zeising.

Für 20 Thaler ist 1 Stube und 2 Kammern zu vermieten große Steinstraße Nr. 182.



Am großen Berlin Nr. 433 ist im Hintergebäude vom 1. October d. J. ab ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen zu vermieten.

Im Hause alter Markt Nr. 700 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, zum Ladengeschäft sehr geeignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung nebst Werkstatt zu Michaelis a. e. zu vermieten.

Rathhausgasse Nr. 253 ist eine freundliche Stube mit Meubels an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine ausmeublirte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und sogleich zu beziehen kleiner Sandberg Nr. 271.

Eine Stube, Kammer und Küche ist für 30 Thlr. zu vermieten große Klausstraße Nr. 896.

Ein Keller, nach welchen der Eingang von der Straße geht, nebst Wohnung steht von jetzt an zu vermieten. Näheres zu erfragen Leipziger Straße Nr. 297.

Eine Wohnung, bestehend aus tapezirtter Stube und Kammer, Küche und Feuerungsgefaß, ist den ersten October zu beziehen. Nachzufragen in der Taubengasse Nr. 1777 parterre.

Auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1293, ist eine Stube und 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör steht von jetzt an zu vermieten und zum ersten October zu beziehen Strohhof Nr. 2105.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer und Küche vorn heraus ist für einen ruhigen Mieter zum ersten October 1847 für 26 Thlr. zu vermieten Strohhoffspige Nr. 2128<sup>b</sup>. Schmidt.

Gut geformte Lehmsteine sind fortwährend zu haben Strohhoffspige Nr. 2128<sup>b</sup> bei Schmidt.



**Broterverkauf.**

Da der Verkauf des billigern Brotes von Seiten der Stadt in diesen Tagen aufhört, so ist Sorge getrasen worden, bestes Russisches Schrotmehl anzuschaffen, welches den hiesigen Bäckern so wohlfeil abgelassen werden soll, daß sie daraus ein gutes, kräftiges, reines Roggenbrot in Broten von 4 Pfund für jetzt zu 4 Sgr. 6 Pf. liefern können. Mehrere Bäcker haben davon bereits empfangen und diejenigen, welche es ferner wünschen, wollen sich deshalb an unsere Mitglieder, die Kaufleute Jacob oder Schöber, wenden.

Die Deputation zur Beschaffung billigerer Lebensmittel.

**Anzeige.**

Mein concessionirtes Schreibe- Bureau habe ich von der Leipziger Straße in die kleine Steinstraße Nr. 236<sup>b</sup> (neben dem Königl. Land- und Stadtgericht) verlegt, wo ich ungestört arbeiten kann und meine werthen Kunden sich mir ungenirt stets mittheilen können. Ich bitte um Fortsetzung des bisher in so reichlichem Maaße genossenen Vertrauens auch in dem neuen Locale.

Morig Louis.

Ein ehrliches, reinliches Kindermädchen findet sogleich einen Dienst; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Paradies.**

Heute, Dienstag, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

**Fivoli.**

Zu seiner heutigen Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein **W. Rocco.**

Berichtigung. Im 29. Stück des Wochenblatts Seite 963 lese man in der Anzeige des Korbmachemeisters Herrn Schük: Korbhändler Kehl statt Korbmacher.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)